

Meine WoGe

Mitgliederzeitung der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG • Ausgabe 1/2022



Oma geht jetzt online!

Mit digitalen Anwendungen Geld und Sicherheit gewinnen. S. 8



Telefon 03531 60850
www.woge-finsterwalde.de



Klarheit über Kosten

Wir führen monatliche Informationen zu den Heizkosten ein. S. 3



Neuer Glanz

Unser Bauhausensemble freut sich über sanierte Außenanlagen. S. 5



Selbstlose Hilfe

Glaudia Gesche und die WoGe helfen Flüchtlingen aus der Ukraine. S. 6

Jetzt ist Menschlichkeit gefragt

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

» der Sommer 2022 könnte so unbeschwert sein: Die Coronaviruspandemie hat an Bedrohlichkeit verloren und fast alle Maßnahmen, die zuvor Gemeinsamkeit einschränkten, wurden fallen gelassen. Unsere Genossenschaft konnte die zwei zurückliegenden Pandemiejahre gut bewältigen. Grundsanierungen sowie Aufzugsein- und Balkonanbauten sorgten dafür, dass das Leben für viele Bewohner trotz aller Herausforderungen dieser Zeit komfortabler wurde. Hier bestätigt sich einmal mehr, wie richtig die Entscheidung zu unserer 100-prozentigen Tochterfirma InStaBau war und ist. Während allerorten Handwerker zur Mangelware werden, können wir relevante Arbeiten meist wie geplant umsetzen. Der Rückgriff auf bestehende Netzwerke ermöglicht dabei auch so manch pfiffige Lösung bei zunehmenden Materialengpässen. Davon profitieren wir bis heute und sicher auch in Zukunft.

Als Partner unserer Genossenschaft teilt die InStaBau unser Bewusstsein für Qualität, Preisgestaltung und Nähe zu den Menschen.

So wird für alle Seiten der steigende Kosten- und Zeitdruck etwas abgemildert. Leider hilft all das nicht gegen ein geradezu explodierendes Problem: die Energiepreise. Bei ihnen zeigte die Tendenz schon länger nach oben, doch mit dem Einsetzen des Ukrainekriegs verschärfte sich diese Entwicklung deutlich. Wie wir in diesem Magazin zeigen, kann jeder seinen Beitrag leisten, um den persönlichen Geldbeutel zu schonen. Die monatliche Verbrauchsübermittlung wird helfen, Verbrauch und Kosten im Überblick zu behalten.

Die Auswirkungen des Krieges machen sich aber auch auf menschlicher Ebene bemerkbar. Deutschland hat bereits rund eine Million Flüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen, vorwiegend Frauen und Kinder. Auch unter dem Dach der WoGe gewähren wir ihnen Schutz und möchten Sie als unsere Mieter bitten, Betroffenen unsere Solidarität zu zeigen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen unbeschwerten Sommer.

*Gabriele Brungart und Ullrich Witt
Vorstand der WoGe Finsterwalde*



Der Vorstand unserer WoGe
Ullrich Witt und Gabriele Brungart

Gute Bilanz: Vertreterversammlung 2022

Am 27. Juni luden Aufsichtsrat und Vorstand unserer WoGe zur 30. Vertreterversammlung, um Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2021 abzulegen. Dabei konnten wir trotz aller Schwierigkeiten im zweiten Pandemiejahr mit Blick auf zahlreiche erfolgreiche Modernisierungsmaßnahmen und umfangreiche Sanierungen auf eine gute Bilanz verweisen. Wir danken allen Vertretern für die rege Beteiligung und das bekundete Vertrauen in unsere Arbeit!



Post vom Finanzamt? Wir kümmern uns!

Hinweis für Garagenpächter

Haben Sie ein Schreiben vom Finanzamt erhalten?

» Zum Jahreswechsel trat die Grundsteuerreform des Bundes in Kraft. Aufgrund dieser verschickt das Finanzamt zur Zeit Informationsschreiben an unsere Garagenpächter und fordert zur Abgabe einer Erklärung auf. Das Schreiben verlangt unter anderem eine Feststellung des Grundsteuerwerts. Bitte antworten Sie nicht. **Sie als Mitglied der WoGe**

Finsterwalde eG und Pächter einer unserer Garagen müssen sich dazu nicht äußern. Bitte geben Sie das Schreiben einfach an uns weiter, denn: Für die Abgabe der Feststellungserklärung sind wir als Eigentümer des Grund und Bodens verantwortlich. Wir nehmen die Schreiben in unserer Geschäftsstelle entgegen. Vielen Dank!

Impressum

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG, Brandenburger Str. 2g, 03238 Finsterwalde, Telefon 03531 60850
E-Mail info@woge-finsterwalde.de
www.woge-finsterwalde.de

Vorstandsvorsitzender: U. Witt
Technischer Vorstand: G. Brungart
Aufsichtsratsvorsitzender: M. Schäfer

Konzept und Redaktion

zwei helden GmbH, www.zweihelden.de

Layout und Satz

Büro 68, www.buero68.de

Inhalt

Aktuell

- S.2 Jetzt ist Menschlichkeit gefragt
Hinweis für Garagenpächter
- S.3 Klarheit über Ihre Heizkosten
So sparen Sie Energiekosten ein
Bereit für die Zukunft

Werte teilen

- S.4 Bericht von unserer größten Baustelle
Die Nachbarschaft zieht mit um

Werte schaffen

- S.5 Neuer Glanz für 95 Jahre Baugeschichte
Neue Balkone in der Holsteiner Straße
Infos zur Quartiersordnung

Gute Nachbarschaft

- S.6 Neues Zuhause für drei Generationen
Mitarbeiter im Porträt

Miteinander Gewinnen

- S.7 Ratgeber Gas / Sommerrätsel

Rückseite

- S.8 Hilfe bei digitalen Angelegenheiten

Hilfe annehmen, Geld sparen!

Nutzen Sie die Hilfsangebote der Caritas

» Zwei besondere, kostenfreie Angebote der Caritas können insbesondere älteren Mietern im digitaler werdenden Alltag helfen oder bares Geld sparen. Aktuell gibt es dringenden Handlungsbedarf – bitte nutzen Sie die Hilfen rund um Energie und digitale Technik.

Digitale Technik: Wer sich im Alter digitaler Technik verweigert, der wird mit Kosten bestraft. Die Bundesregierung hat zum Jahreswechsel eine neue Heizkostenverordnung verabschiedet, die bundesweit alle Mieter betrifft. Wir sind nun verpflichtet, auch unsere Mieter monatlich über ihren Energieverbrauch zu informieren. Ermittelt wird der Verbrauch durch den Energiedienstleister „ista“. Wer sich beim Online-Kundenportal der ista anmeldet und ein eigenes Nutzerkonto erstellt, kann seine monatliche Verbrauchsinformation künftig digital erhalten und muss dafür nur 4,60 Euro pro Jahr bezahlen. Die Alternative ist eine monatliche Übermittlung der Verbrauchsdaten per Post – für 50 Euro pro

Jahr! Ein weiteres Beispiel liefern Krankenkassen mit zunehmend eingeschränkter Erreichbarkeit. Immer mehr Service wird ins Internet ausgelagert, Telefonhotlines sind für viele Senioren mit Hörgerät eine Zumutung. Die Caritas hilft mit dem Projekt „Technik baut Brücken“, kommt zu Ihnen nach Hause, erklärt den Umgang mit Technik und Anwendungen, nimmt sich viel Zeit und kommt gern ein zweites und drittes Mal. Nutzen Sie dieses kostenfreie Angebot, das Sie auf der Rückseite ausführlich beschrieben finden.

Über diesen Service hinaus bietet die Caritas für sozial schwache Haushalte auch einen kostenfreien Stromspar-Check an. Ausgebildete Stromsparhelfer besuchen dabei die Haushalte, tauschen Energiefresser aus und senken die Energiekosten. Auch in Finsterwalde kommen die Energieexperten bei Bedarf zu Ihnen – rufen Sie bei Interesse einfach bei Anke Hagemann von der Caritas-Dienststelle in Finsterwalde an: Telefon 03531 603303.



Energiespartipps im Überblick

So sparen Sie!

Rund um Energiekosten

» Das Einsparen von Strom und Heizenergie liegt im Interesse aller, denn zum einen explodieren die Preise und zum anderen ist die Versorgungssicherheit im kommenden Winter unter Umständen gefährdet. Verschiedene Quellen geben einen Überblick darüber, wie Privathaushalte ihren Energieverbrauch verringern können:

Unser Dienstleister für die monatliche Verbrauchsübermittlung sammelt auf seiner Webseite zahlreiche Tipps, um durch kleine Handgriffe Energie einzusparen:

www.ista.com/de/energiespartipps

Die Bundesregierung stellt in einer Kampagne viele wertvolle Tipps zur Verfügung:

www.energiewechsel.de

Die Verbraucherzentrale bietet ebenfalls Spartipps und klärt darüber hinaus über Vertragswechsel und vieles mehr auf:

www.verbraucherzentrale.de

Wichtig: Heizung nicht selbst entlüften!

Entlüften Sie entgegen der Empfehlung mancher Ratgeber Ihre Heizung niemals selbst! Die Entlüftung in unseren Wohnhäusern kann bei unfachgerechter Durchführung zu hohen Mehrkosten führen. Kontaktieren Sie dazu immer Ihren Hausbetreuer!



Editha Mayer-Kunkze (li.) und Nadine Abdel Baghy betreuen das Caritas-Projekt „Technik baut Brücken“ (sh. Rückseite).

Serie: Bereit für die Zukunft

„Das Klima hat auf Anhieb gepasst“

» Mit Jonas Guder begrüßt die WoGe Finsterwalde eG ihren ersten Auszubildenden seit vielen Jahren. Schon seit August 2021 ist er an Bord. Vorangegangen war bei dem Lübbener eine Phase der Orientierung mitsamt begonnenem Studium an der BTU Cottbus-Senftenberg. Das Interesse für die Immobilienwirtschaft war bei Jonas Guder jedoch größer, weshalb er sich erfolgreich bei unserer Genossenschaft bewarb. „Das Klima hat auf Anhieb gepasst“, sagt der 20-Jährige, wenn

er an das Vorstellungsgespräch mit unserem Vorstand zurückdenkt. Dieser Eindruck hat sich mehr als bestätigt. In seinem ersten Jahr hat er bereits viele Einblicke in die Wohnungsverwaltung, die Buchhaltung und Technik erhalten und begleitet unsere Teamkollegen zu Wohnungsübergaben. Nun wird er an erste Vermittlungsgespräche mit potentiellen Neumieterinnen herangeführt. Er will anderen zu mehr Wohnglück verhelfen – sein berufliches Glück hat er bei unserer WoGe gefunden.



Jonas Guder wird bei der WoGe zum Immobilienkaufmann ausgebildet.

Eine Millioneninvestition in den Bestand der WoGe

Die Sanierung der Brandenburger Straße 59 bis 65 liegt voll im Plan.

» In der Brandenburger Straße 59 bis 65 ist derzeit mächtig was los. Das gesamte Mehrfamilienhaus ist in Gerüste eingehüllt, während drinnen die Wohnungen entkernt werden. Bauschläuche durchziehen das Bild, sie transportieren den Schutt in die unten aufgestellten Container. Das auf der Wiese errichtete Materiallager gleicht einem Metallvorrat für einen Wolkenkratzer.

Die Sanierung der vormals 40 Wohneinheiten ist tatsächlich das größte Bauprojekt der WoGe Finsterwalde eG in den Jahren 2022 und 2023. Rund 3 Millionen Euro investiert die Genossenschaft hier in modernen und altersgerechten Wohnraum. Für einen Teil der Investition konnten wir dank einer Förderung der Investitionsbank des Landes Brandenburg das Budget unserer Genossenschaft schonen.

Wie wir schon in der Vorausgabe erklärten, wird hier die gesamte technische Gebäudeausstattung ersetzt und an moderne Standards angepasst. Das umfasst unter anderem eine neue Warmwasserversorgung und Elektroinstallation. Aktuell bereiten die Gewerke auf der linken Seite des Aufganges 59 die Grundinstallation im Keller vor und



3 Millionen Euro nehmen wir in die Hand, um hier modernen Wohnraum zu erschaffen.

setzen in diesem Zuge auch gleich die Türen für die künftigen Balkonanlagen ein.

Parallel erfolgen die ersten Schritte zum Einbau der Aufzüge auf der rechten Seite – inklusive der damit verbundenen Grundrissänderungen. Diese gestalten sich in Eingang 65 besonders interessant: Hier werden die zwei Wohnungen pro Etage jeweils

zu einer großen, komfortablen Wohnung zusammengeführt. Der übrige Platz dient dem Aufzugsschacht.

Bis zum Herbst 2023 soll das momentan größte Projekt der WoGe fertiggestellt werden – wir berichten sicher auch in den kommenden Ausgaben direkt von der Baustelle.

Wenn die Nachbarschaft gleich mit umzieht

Untrennbar: fast eine ganze Hausgemeinschaft zieht zusammen um.

» Siegfried Ketzl, Sigrid Becker, Erika Hermann sowie Ursula und Nikolaus Kintscher zählen zu den Gewinnern unserer Schwer-

punktinvestitionen im Südkomplex. Die vier Mietparteien schnappten sich rechtzeitig jeweils eine der 30 frisch sanierten Wohn-

einheiten in der Westfalenstraße 10-14 und zogen hier gemeinschaftlich in einen Hauszugang. Im Gegensatz zu anderen Neumieter in der Westfalenstraße kennt dieses Fünfergespann das nachbarschaftliche Miteinander schon seit Jahrzehnten. Denn: Sie wohnten bereits in der Brandenburger Straße 63 zusammen, die derzeit eine ähnliche Grundsanierung erfährt wie zuvor die Westfalenstraße 10-14. Über die Jahre erwuchs aus der Nachbarschaft eine Freundschaft, die nun einfach mit umgezogen ist. Ein Paradebeispiel für genossenschaftliches Zusammenwohnen!

Mit ihren neuen Wohnungen haben sie nach eigenen Worten einen Glücksgriff gemacht. Hier wurde im Jahr 2021 die technische Gebäudeausstattung für die nächsten Jahrzehnte fit gemacht. Dabei wurden die Hausaufgänge neben komfortableren Grundrissen auch mit neuen Aufzügen ausgestattet. Rund 1,8 Millionen Euro investierte die WoGe hier in einen zukunftssicheren und barrierearmen Bestand.



Unzertrennlich: Siegfried Ketzl, Sigrid Becker, Erika Hermann sowie Ursula und Nikolaus Kintscher zogen gemeinsam von der Brandenburger in die Westfalenstraße.

Die Wege für 95 Jahre Baugeschichte geebnet!

Unser Bauhausensemble in der Friedenstraße freut sich über neue Zuwegungen.

» Die Wohnanlage „Gewoba“ zählt mit ihrem Errichtungszeitraum ab 1927 zu den ältesten Gebäudeensembles in unserem Bestand. Mit ihrem formschönen und schnörkellosen Stil verkörpern die Wohnhäuser den sogenannten Bauhausstil, der seit 1919 das Bild vieler Städte revolutionierte. Die Gebäude in der Friedenstraße 56-78 zeichnen sich durch eine Kombination aus Klinker- und Putzfassade mit klaren Linien aus. Auch die großzügig bemessenen Grünanlagen sind ein Zeugnis des „Neuen Bauens“ der damaligen Zeit. Für das unter Denkmalschutz stehende Areal steht aktuell eine Aufwertung der

Außenanlagen an, die wir aufgrund der historischen Bedeutsamkeit mit besonderen Auflagen umsetzen. Auf der Vorhabenliste stehen neue Zufahrten, die Aufwertung der Hauseingänge, hochwertige und witterungsbeständige Containerplätze und praktische, neue Fahrradparkplätze für unsere mobilen Mitglieder. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe sind bereits mehr als die Hälfte der Neuerungen umgesetzt und nutzbar. Bis zum Herbst 2022 rechnen wir mit der Fertigstellung – doch schon jetzt sieht man, wie umsichtig wir dem historischen Ensemble neue Wege ebnen.



Frisch verlegte Wege für unsere Bauhäuser

Mehr Licht und höhere Sicherheit

Neue Balkone in der Holsteiner Straße 23-27 und 45-49

» Schon in 2021 berichteten wir über zahlreiche Balkone in unserem Bestand, die wir instandgesetzt oder neu angebaut haben. So können die Mieter in der Saarlandstraße 11-25 und in der Anhalter Straße 2-6 in diesem Sommer auf ihren renovierten Frischluftoasen frühstücken. Auch am Crinitzer Lindenplatz 5-7 sowie 8-10 freuen sich die Mitglieder über ihr neues Glück auf „Balkonien“. Aktuell sind die Balkone in der Holsteiner Straße 23-27 und 45-49 an der Reihe. Die Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten, so konnten im Juni die Entfernung der Schadstellen und die Sandstrahlarbeiten



Im September fällt der Vorhang – für ein neues Kapitel im Balkonprogramm.

abgeschlossen werden. Toll für die Mieter: Die Anlagen erhielten anstatt der vorher notwendigen Planen nun Netze, die mehr Licht in die Wohnung hereinlassen. Aktuell erfolgt die Reprofilierung der Balkonplatten sowie die farbliche Gestaltung, die sich harmonisch in das Fassadenbild einfügen wird. Im Spätsommer werden dann moderne Balkonbrüstungen mit Sicherheitsglaseinlage montiert. Im September 2022 sollen die Arbeiten abgeschlossen und das nächste Projekt unseres Balkonprogramms somit erfolgreich vollendet sein. Eine Fortsetzung folgt.



Private Gartenabfälle sind auf dem Wertstoffhof zu entsorgen – das weiß doch jedes Kind!

Wichtige Neuigkeiten zur Quartiersordnung

Rund um private Gartenabfälle und die Reinigung

» Bis vor Kurzem waren in vielen Quartieren Laubboxen aufgestellt. Sie waren jenen Mietern zur Entsorgung der Laubabfälle vorbehalten, die selbst noch die große Hausordnung durchführten. Leider haben Dritte regelmäßig private Gartenabfälle und Müll darin entleert. Da die Abfälle nicht mehr zuzuordnen waren, mussten die Entsorgungskosten von allen Mietern getragen werden. Aus diesem Grund wurden die Laubboxen zurückgebaut. Private Gartenabfälle gehören generell nicht in Laubboxen oder die schwarze Tonne, sie sind privat auf dem Wertstoffhof zu entsorgen! Bitte achten Sie in Ihrer Nachbarschaft künftig darauf.

Eine zweite Nachricht betrifft die Reinigung in unseren Quartieren außerhalb von Finsterwalde. Nachdem in Finsterwalde inzwischen alle Quartiere durch Dienstleister gereinigt und unsere älteren Bewohner somit entlastet werden konnten, wir ab Jahresbeginn 2022 die Opitz Dienstleistungs GmbH auch für den weiteren Bestand in Doberlug-Kirchhain, Schacksdorf, Schönborn, Rückersdorf, Sonnenwalde, Tröbitz und Crinitz binden. Für Mieter verbleiben somit nur noch die Etagenreinigungen – bei Reinigungsmängeln im Treppenhaus und Wohnumfeld melden Sie sich nun bitte stets bei Ihrem Hausbetreuer (Telefonnummer im Schaukasten).

Ein neues Zuhause für drei Generationen

Claudia Gesche und die WoGe leisten Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge

» Claudia Gesche ist seit 2020 Teil unseres Aufsichtsrats und bringt als Architektin und Energieberaterin eine besondere Kompetenz in unsere Genossenschaft ein. Wie sie ist auch ihre Familie von einem besonderen sozialen Bewusstsein geprägt. Als Ende Februar der Krieg in der Ukraine ausbrach, engagierte sie sich sofort im Ukrainetzwerk Finsterwalde, das Hilfsgüter an die ukrainische Grenze transportierte und auf dem Rückweg Flüchtlinge nach Deutschland brachte. Als am 6. März mit einer Hilfsfahrt Valentyna Razikova und ihr Sohn sowie Valentynas Tochter Anna Butrimova und deren Sohn in Finsterwalde eintrafen, bot Claudia Gesche den drei Generationen einer Familie nach kurzer Rücksprache mit Mann und Kindern das Gästezimmer als „Zuhause auf Zeit“ an. Aus der kurzentschlossenen

Hilfe wurde eine Obhut für 13 Wochen, in denen sie den Geflüchteten bei der Bewältigung der Bürokratie und beim schwierigen Alltag abseits der Heimat half. Parallel kümmerte sie sich um eine dauerhafte Bleibe – und fand bei unserer WoGe offene Türen. Seit dem 1. Juni wohnt die Familie aus der Ukraine nun in der Bayernstraße. Die drei Generationen leben sich gut in unsere Gemeinschaft ein, Sprachkurse und Berufsorientierung gehören zum neuen Alltag. Die Familie zeigt sich sehr dankbar für das selbstlose Engagement in Finsterwalde – und wir sind oftmals bewegt vom schweren Schicksal. Wir freuen uns über Menschen aus der Ukraine in unseren Quartieren, die hier Zuflucht, Sicherheit und Hilfe finden sollten – und wir wünschen uns einen respekt- und verständnisvollen Umgang miteinander.



Mutter (re.), Tochter & Enkelsohn „zu Hause“ in der Bayernstraße – mit Claudia Gesche (li.)

Die Abwechslung macht's!

Unsere Mitarbeiter im Porträt: Marcel Slota, Technischer Projektmanager

» Marcel Slota zählt zu dem Trio, das uns seit dem Sommer 2021 im technischen Bereich verstärkt. Als Technischer Projektmanager kümmert er sich um Gebäude in unserem Bestand, hält ihre Technik auf dem Laufenden und sorgt für die Einhaltung von Wartungs- und Prüffristen. Zusätzlich betreut er unsere dynamische Digitalisierung – so baut er Datenbanken mit technischen Plänen auf, um unser Papieraufkommen in Zukunft zu verringern und wichtige Daten schnell abrufbar zu machen. Als Objektbetreuer sammelte er zuvor schon zahlreiche Erfahrungen in seinem



Marcel Slota unterstützt unsere Technikabteilung als Projektmanager.

Bereich. Das Aufgabengebiet bei der WoGe Finsterwalde erlebt er als besonders abwechslungsreich. Die vielfältige Arbeit in unserem familiären Arbeitsumfeld war genau das, was er sich bei der Bewerbung erhofft hatte. Die Familie spielt auch außerhalb seiner Arbeit eine tragende Rolle. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin und Tochter wohnt der gebürtige Sachse aktuell in Senftenberg. Das Seenland mit seinen Wassersportmöglichkeiten hat es ihm angetan – so ist Marcel Slota gern einmal beim Stand-up-Paddling auf dem Senftenberger See anzutreffen.

Finden Sie 5 Fehler? Links die Hausgemeinschaft aus der Westfalenstraße, rechts hat der Fehlerteufel zugeschlagen.



„Notfallplan Gas“ – was nun?

Wir informieren über die Wärmeversorgung in Finsterwalde

» Die Gaslieferungen aus Russland lassen nach und die Bundesregierung rief bereits die zweite Eskalationsstufe im Notfallplan Gas aus. Gleichzeitig versorgen die Stadtwerke Finsterwalde die Unternehmen und Haushalte der Sängerstadt mit zwei Heizkraftwerken, die beide hauptsächlich mit Erdgas betrieben werden. Derzeit gilt die Gasversorgung als gesichert – doch wie sieht die Lage im Winter aus? Zusammen mit dem Geschäftsführer der Stadtwerke, Andy Hoffmann, gehen wir dem Thema auf den Grund:

Müssen sich unsere Mieter Sorgen um die Wärmeversorgung im Winter machen?

Wie sich die Situation bis zum Winter entwickeln wird, ist von der weltpolitischen Lage abhängig und lässt sich im Moment nicht vorhersagen. Fakt ist jedoch: Sollte die Nachfrage an Gas das Angebot überschreiten, dann gehören Privathaushalte zu den priorisierten Verbrauchern und erhalten am sichersten eine Wärmeversorgung. Außerdem können die Heizkraftwerke der Stadtwerke Finsterwalde auch mit Öl anstelle von Erdgas betrieben werden.

Welche Pläne verfolgen die Stadtwerke, um die Situation zu entspannen?

Die Stadtwerke Finsterwalde gestalten aktuell einen Transformationsplan, um die Fernwärmeversorgung für die nächsten Jahrzehnte abzusichern und umweltfreundlicher zu gestalten. Der Fokus liegt dabei gleichzeitig auf der Klimaschonung und der Bezahlbarkeit. Kurzfristig ist aber jeder Einzelne aufgefordert, Energie einzusparen. Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde Energie hilft, um genügend Erdgasreserven für den Winter aufzubauen.

Wo kann man sich dazu informieren?

Die Bundesnetzagentur veröffentlicht jede Woche täglich einen Lagebericht und auch die Bundesregierung erklärt einfach und verständlich, was es mit dem Notfallplan Gas auf sich hat. Hierzu reicht eine einfache Internetrecherche bspw. auf den Seiten des Wirtschaftsministeriums unter www.bmwi.de oder bei der Bundesnetzagentur unter www.bundesnetzagentur.de. Zum Energie einsparen empfehlen wir sozial schwachen Haushalten den Strom-Check der Caritas und allen anderen die Energieberatung der Verbraucherzentrale.



Links: Andy Hoffmann (Geschäftsführer der Stadtwerke Finsterwalde), rechts: das Heizkraftwerk der Stadtwerke (Lange Straße)

Das große WoGe-Sommerrätsel

Wer löst unser Mitgliederrätsel?

Die Gewinner des Winterrätsels:
Stefanie Schulze, Ingrid Schwarz
und Rita Deutschland (alle Fiwa)

» Haben Sie unser MitgliederMagazin gründlich gelesen? Dann fallen Ihnen die Antworten auf dieses Rätsel sicher leicht – oder Sie blättern einfach nochmal zurück. Alles, wonach hier gefragt wird, finden Sie in den Beiträgen dieses Magazins. Mit dem richtigen Lösungswort können Sie auch eine kleine Aufmerksamkeit gewinnen.

Wir verlosen 3 Sängerstadt-Gutscheine im Wert á 20 Euro.

Einsendeschluss ist der 30. September 2022.

Und so einfach geht's:

Rätsel lösen und Lösungswort per Post senden an: WoGe Finsterwalde eG, Kennwort: „Großes Sommerrätsel“, Brandenburger Straße 2g, 03238 Finsterwalde oder per E-Mail an: meinewoge@woge-finsterwalde.de.

Die glücklichen Gewinner werden von uns benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Was darf man an der Heizung nicht selbst machen?
2. Wie heißt der Dienstleister, der ihren monatlichen Energieverbrauch ermittelt?
3. Wo wohnt unser Azubi Jonas Guder?
4. Welchen Baustil hat unsere Wohnanlage „Gewoba“?
5. In welchem Monat sollen unsere Balkonsanierungen in der Holsteiner Straße 23-27 und 45-49 abgeschlossen sein?
6. In welcher Straße führt die WoGe ihr aktuell größtes Bauprojekt durch?
7. In welcher Straße fanden drei Generationen einer ukrainischen Familie ein Zuhause?
8. Auf welchen Hof müssen private Gartenabfälle gebracht werden?
9. Welche Sportart betreibt Marcel Slota auf dem Senftenberger See am liebsten?

1																				
2																				
3																				
4																				
5																				
6																				
7																				
8																				
9																				

Unser Lösungswort lautet?

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Sie möchten auch im Alter digital mobil sein?

Die Caritas Südbrandenburg hilft Ihnen bei der Bewältigung des Online-Alltags.

» Immer mehr Dienstleistungen (wie zum Beispiel Anträge) und Informationen sind vorrangig nur noch online zugänglich. Die Caritas Südbrandenburg begleitet und unterstützt auf dem Weg in die digitale Welt – direkt bei Ihnen zu Hause. Dafür hat die Allgemeine Soziale Beratung aus Finsterwalde das Projekt „Technik baut Brücken“ ins Leben gerufen.

Die Caritas Südbrandenburg bietet:

- Hilfe bei Online-Antragsstellungen bei Behörden, Verwaltungen, Krankenkassen
- Unterstützung bei Terminvereinbarungen und dem Anfordern von Informationsmaterialien
- Hilfe beim digitalen Versand von Unterlagen
- Hilfe bei der Einrichtung des Ista-Kundenkontos für Mieter

Die benötigte Technik wird dabei von der Caritas zum Termin bereitgestellt! Fragen

Sie vor Ihrer nächsten Erledigung einfach einen Termin an – und bleiben Sie länger selbstständig und aktiv in der Erledigung Ihrer Angelegenheiten!

Weitere Beratungsdienste am Finsterwalder Standort der Caritas:

- Allgemeine Soziale Beratung
- Migrationsberatung für Erwachsene
- Sozialstation St. Elisabeth
- Seniorenbegegnungsstätte
- Projekt Stromspar-Check
- ESF-Projekt „BleibNet proQuali“
- IQ-Projekt „Faire Integration“

Kontakt

Caritas-Region Cottbus
Allgemeine Soziale Beratung Finsterwalde
Geschwister-Scholl-Straße 3
03238 Finsterwalde
Tel.: 03531 61362
Mail: asb.fensterwalde@caritas-goerlitz.de
kurzlinks.de/caritas-fensterwalde



Das Projekt „Technik baut Brücken“ der Caritas Südbrandenburg wird unterstützt durch:



Sängerstadt
Finsterwalde



Informationen rund um Ihre Wohnung erhalten Sie unter Telefon: 03531 60850
und zu den Sprechzeiten in der Geschäftsstelle/Brandenburger Straße 2g.
Sprechzeiten: Di. 9:00-12:00 & 13:00-18:00 Uhr und Do. 13:00-17:00 Uhr